



Die Impfung gegen Chikungunya

Eine Information Ihrer Arztpraxis/Apotheke
und des Forum Impfen

Mit den folgenden Informationen möchten wir über das Chikungunya-Virus sowie die Impfvorsorge gegen diese Infektionskrankheit informieren und damit zu einer auf fundierten Tatsachen beruhenden Entscheidung über die Teilnahme an der Impfung beitragen.

Chikungunya-Fieber und seine Behandlung

Chikungunya-Fieber wird überwiegend durch tagaktive Aedes-Stechmücken auf den Menschen übertragen. Das Chikungunya-Virus ist vor allem in Afrika, Süd- und Südostasien, Mittel- und Südamerika sowie in Teilen des Pazifikraums verbreitet. Seit 2004 breitet sich das Virus zunehmend weltweit aus. Die WHO meldet für 2025 eine alarmierende Zunahme von Fällen in über 119 Ländern. In Europa wurden lokale Übertragungen in Frankreich und Italien dokumentiert.

Der Klimawandel mit steigenden Temperaturen und die Ausbreitung der Aedes albopictus-Mücke begünstigen die Verbreitung. Diese Mücke ist mittlerweile in über 360 Regionen Europas heimisch, darunter auch Deutschland.

Typische Symptome sind hohes Fieber, starke Gelenkschmerzen, Hautausschlag und Erschöpfung. Besonders gefährdet sind ältere Menschen, Schwangere und Personen mit Vorerkrankungen. Die Beschwerden können über Wochen bis Monate anhalten. Eine spezifische Therapie existiert nicht, die Behandlung erfolgt symptomatisch.

Die Impfung

In Deutschland sind seit 2024 zwei Impfstoffe gegen Chikungunya verfügbar:

- **IXCHIQ® (Lebendimpfstoff):** Einmalige intramuskuläre Impfung ab 12 bis 59 Jahren. Nicht empfohlen bei Immundefizienz, Schwangerschaft oder für Personen über 60 Jahre.
- **Vimkunya® (Totimpfstoff):** Einmalige intramuskuläre Impfung ab 12 Jahren. Geeignet für ältere, immungeschwächte Personen sowie Schwangere und Stillende.

Beide Impfstoffe zeigen eine gute Schutzwirkung gegen Chikungunya-Fieber. Eine Auffrischimpfung ist derzeit nicht vorgesehen.

Der Nutzen für den Einzelnen und die Allgemeinheit

Durch die Impfung gegen Chikungunya wird ein individueller Schutz vor einer Infektion erreicht. Sie kann insbesondere schwere Verläufe mit langanhaltenden Gelenkschmerzen verhindern. Auch nach erfolgter Impfung bleibt ein konsequenter Mückenschutz auf Reisen unerlässlich.

Die Impfung trägt zum Schutz der öffentlichen Gesundheit bei, da sie die Einschleppung und mögliche lokale Ausbreitung des Virus in bisher nicht betroffene Regionen mit etablierten Aedes-Mückenpopulationen verhindern kann.

Wer geimpft werden sollte

Gegen Chikungunya können alle Personen ab 12 Jahren geimpft werden, die in Gebiete reisen, in denen Chikungunya vorkommt und übertragen werden kann.

Empfehlung der STIKO (Stand: 04.07.2026):

- **Reiseimpfung:** Personen ab 12 Jahren mit Aufenthalt in einem Gebiet mit aktuellem Ausbruchsgeschehen oder längerem Aufenthalt in Endemiegebieten, insbesondere bei erhöhtem Risiko für schwere Verläufe.

- **Berufsbedingte Impfung:** Personen mit gezielten Tätigkeiten mit Chikungunya-Viren gemäß Biostoffverordnung.

- Impfstoffwahl:

Vimkunya® für ältere und immungeschwächte Personen, IXCHIQ® für gesunde Personen von 12 bis 59 Jahren. Seit 14.07.2026 nur eingeschränkt einsetzbar: IxchIQ sollte nur Personen verabreicht werden, bei denen ein hohes Risiko besteht, sich mit Chikungunya zu infizieren. IXCHIQ darf nicht eingesetzt werden bei Personen mit Immunschwäche oder Immunsuppression aufgrund einer Erkrankung oder medikamentösen Therapie unabhängig vom Alter. IXCHIQ® soll nicht zusammen mit anderen Impfstoffen verabreicht werden.

- **Auffrischimpfung:** Derzeit nicht empfohlen.

Weitere Informationen: www.forum-impfen.de
Ihre Arztpraxis/Apotheke

